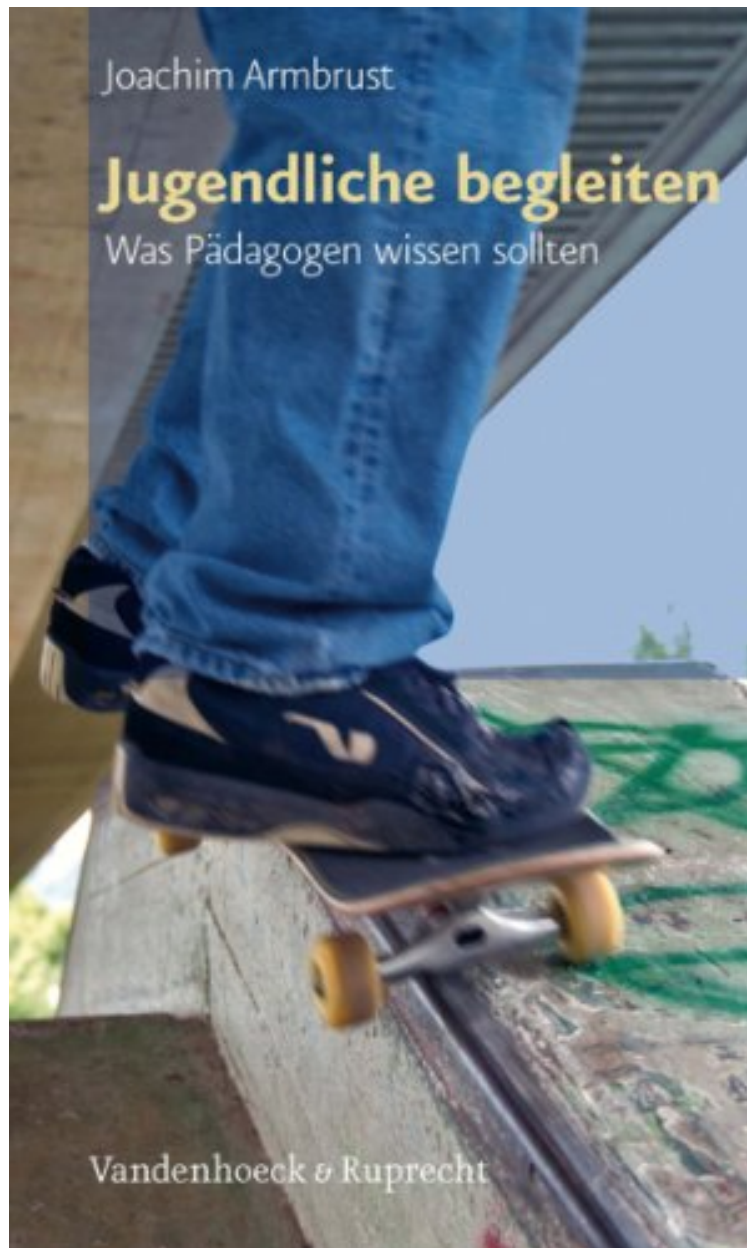


(Pdf free) Jugendliche begleiten: Was Pdagogen wissen sollten

Jugendliche begleiten: Was Pdagogen wissen sollten

Von Joachim Armbrust

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #997937 in eBooksVerffentlicht am: 2011-03-09Erscheinungsdatum: 2011-03-09File Name: B00GB5L2RI | File size: 35.Mb

Von Joachim Armbrust : Jugendliche begleiten: Was Pdagogen wissen sollten before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Jugendliche begleiten: Was Pdagogen wissen sollten:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Prima

Pubertäts-Begleitung! Von Lebens- und Lesefreude Die Einsichten und Einblicke von Joachim Armbrust schöpfen aus seiner jahrelangen Erfahrung als Sozialpädagoge und Psychotherapeut. Dennoch sind seine Ausführungen einflussend und einfordernd zugleich an Pädagogen, Eltern und Erziehende gerichtet und bieten auf gut 140 Seiten ein vielseitiges Spektrum an Beobachtungen, Bemerkungen und Bedenken. Bereits das Vorwort von Klaus Hurrelmann signalisiert, wie sehr bei aller Komplexität und Kompliziertheit junge Menschen in dieser Lebensphase kompetente Begleitende benötigen. Der Autor nimmt dabei von Anfang an die Jugendlichen als Subjekte des Lebens (Lernens) ernst und zeigt auf, vor welchen Herausforderungen sie stehen angesichts aktueller Veränderungen in ihnen selbst und um sie herum. Im zweiten Teil fokussiert Joachim Armbrust die Fragen von Schule und Bildung - leider ohne die Bildung im eigenen Elternhaus angemessen zu wertschätzen. Doch sind seine Einsichten eine Fundgrube an (An)Fragen rund um die Art und Weise, wie aktuell oft mit Jugendlichen im Bildungssystem umgegangen wird. Gerade aufgrund der Ganztagspropaganda fragt das Buch zurecht nach den Rückzugsmöglichkeiten und individuellen Gestaltungsmöglichkeiten der Jugendlichen. Wie die Freizeitgestaltung und das Konsumverhalten ganz eigene Konfliktpunkte bergen, veranschaulicht der dritte knappe Teil, um dann in den vierten Teil zu münden, in dem "Jugendliche Grenzgenge" gangbar aufgezeigt werden. Hier werden auch deutlich die Grenzen und Ohnmächte bei aller Liebe zur Sprache gebracht und damit ein Weg für eine Fragmentarizität im Umgang mit der Bewältigung der Pubertät gebahnt. Im letzten Kapitel bringt das Buch seine Hauptaspekte auf den Punkt und setzt sich ein für reibungsarme strukturierte Rume mit sanktionsarmem Vorgehen und wertbildender bzw. wertschätzender Kommunikation. Wer dies beherzigt, wird manche schulpolitischen Entscheidungen der letzten Jahre zumindest in Frage stellen müssen. Ein erfrischendes Buch voller Einsichten, Einblicke sowie Anregungen und Anfragen rund um eine bereichernde Begleitung junger Menschen! Beraus empfehlenswert! 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.

Offenbarung an Praxiswissen Von PFAD Bundesverband e.V. Hier sollten beileibe nicht nur Pädagogen zugreifen! Wer sich im neusten Buch des Autors Joachim Armbrust niederlässt und seinen Verbalisierungen zu folgen gelernt hat, für den ist diese Schrift eine dichte, in sich schlüssige und einzigartig detaillierte Offenbarung an Praxiswissen aus mehr als 20 Jahren Sozialarbeit. Vielleicht hätte man das Buch nicht so stark gliedern sollen. Das ist eigentlich gar nicht nötig gewesen. So erscheint die Schrift von außen und auf den ersten Blick eher wie eine Dissertation, was sie nicht ist und nicht sein will. "berformungsbildung", ein Armbrustsches Wort, beschreibt genau, was Generationen von Pädagogen und auch Eltern taten und noch immer tun. Eine exemplarische Zusammenfassung von Erziehung, die es schwer hatte und haben wird und doch einen anderen, konstruktiveren Weg finden muss, wenn nicht die ganze Gesellschaft scheitern soll. Beschrieben wird: Dem eigenen Wesen des Heranwachsenden zu wenig Raum geben. Zu enge Regeln setzen, die nicht mit den Bedürfnissen des Pubertierenden abgestimmt sind. Die Ungeduld des Erziehenden, wenn Jugendliche ins Experimentieren gelangen und eigene Erfahrungen dem Leben abzurufen gedenken. Das Unverständnis, das Tadeln, das Schimpfen. Aber auch das ohnmächtige Scheitern aller althergebrachten Vorgehensweisen. Das Zerbrechen an den eigenen Kindern. Die schiere Verzweiflung. Dann, der mühsame Weg hin zu einer wertorientierten Kommunikation mit den Pubertierenden. Das Mit-Konstruieren von sinnhaften Gestaltungsräumen und Autonomie für die Jugendlichen. "Sanktionsarme Rume" für wertbildende Kommunikation. Urteil: Dringend kaufen und lesen, wenn man verstehen will, warum die eigenen Kinder ab einem bestimmten Alter, manchmal nicht mehr die eigenen Kinder zu sein scheinen. (ts)

Kurzbeschreibung Die Pubertät ist eine Umbruchzeit, eine Herausforderung für die Heranwachsenden wie auch für die Erwachsenen in ihrer Umgebung, z.B. Eltern und LehrerInnen. Jugendliche brauchen gut vorbereitete sanktionsarme Rume für eine wertbildende Kommunikation. Sie wollen Grenzerfahrungen machen, sie hinken mal der Lerngruppe hinterher, preschen ihr aber auch einmal voraus, sie wollen das Verhältnis zwischen eigener Wirksamkeit und eingesetztem Kraftaufwand herausfinden. Joachim Armbrust zeigt, was man bei der Pubertät wissen muss und wie man Jugendlichen als verständnisvoller Begleiter am besten zur Seite steht: als aufmerksame Person, die Steuerungshilfe anbietet, aber nicht aufzwingt.

Kurzbeschreibung Die Pubertät ist eine Umbruchzeit, eine Herausforderung für die Heranwachsenden wie auch für die Erwachsenen in ihrer Umgebung, z.B. Eltern und LehrerInnen. Jugendliche brauchen gut vorbereitete sanktionsarme Rume für eine wertbildende Kommunikation. Sie wollen Grenzerfahrungen machen, sie hinken mal der Lerngruppe hinterher, preschen ihr aber auch einmal voraus, sie wollen das Verhältnis zwischen eigener Wirksamkeit und eingesetztem Kraftaufwand herausfinden. Joachim Armbrust zeigt, was man bei der Pubertät wissen muss und wie man Jugendlichen als verständnisvoller Begleiter am besten zur Seite steht: als aufmerksame Person, die Steuerungshilfe anbietet, aber nicht aufzwingt.

Prolog. Abdruck erfolgt mit freundlicher Genehmigung der Rechteinhaber. Alle Rechte vorbehalten. Mit einem Vorwort von Klaus Hurrelmann